

Travail Personnel 1

Finde den roten Faden beim Nähen

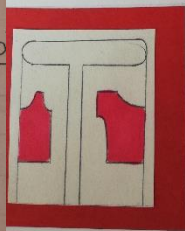


Inhaltsverzeichnis:

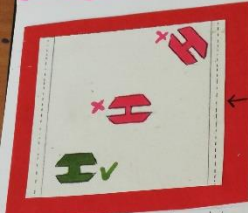
1. Regeln
2. Baumwolle
3. Die verschiedenen Stoffarten
4. Die Nähmaschine (Technischer Vorläufer)
5. Die industrielle Revolution/Herstellung
6. Werkzeuge und Hilfsmittel beim Nähen
7. Material
8. Wie macht man eine Schachtel? + Skizze
9. Wie macht man eine elastische Tauche für das Ager
Skizze
10. Wie macht man eine Babymütze? + Skizze
11. Wie macht man einen Scrunchie? + Skizze (Upcycling)
12. Welche Stoffarten passen zusammen?
13. Quellen

Regeln

1. Man muss immer am Anfang und am Ende eine Befestigung machen, dass heißt wenn wir S-S Stiche machen, müssen wir die Rückwärtsstiche bestätigen, dann läuft die Nadel schräg und jetzt könnt ihr wieder weiter nähen (außer bei den Stich Mustern)
2. Ihr müsst aufpassen in welche Richtung ihr die Stannadeln in den Stoff steckt, ansonsten könnt ihr die Stannadeln nicht raus ziehen und die Stannadel unter der Maschine, wenn ihr nicht.
3. Wenn ihr z.B. eine Schachtel näht müsst ihr alle Fäden direkt abschneiden, damit die Fäden nicht ausversehen nochmal angeht werden oder im Reißverschluss stecken bleiben.
4. Es gibt Stoffschere, eine Papierschere ist nicht das Richtige für Stoff, umgekehrt auch nicht, also keine Stoffschere für Papier benutzen, sonst umspilt die Schere.
5. Ihr müsst immer sehr genau messen, dann wenn ihr Kleidungsstücke näht könntet diese auch dann nicht mehr passen und ihr sollt immer gut auf die Nahtzugabe achten.



6. Stoff ist sehr wertvoll, also sollte man wenn man näht Stoffsparen.
Wenn man jetzt ein Kleidungsstück nähen will, sollte man den Stoff so halten wie auf der Zeichnung gezeigt wird, da man so Stoff sparen kann.
Das nennt man Stoffbruch/Spiegelnaht.



Ihr müsst auch wissen was eine Webkante ist und auf der Zeichnung sehr wichtig, die Schachtel richtig auf den Stoff legt und den Fadenlauf zu respektieren.

Webkante
Wiese
Selvedge

7. Man sollte aber auch nicht vergessen eine Nahtzugabe zu machen. Das heißt dass man ein paar Zentimeter frei lässt, damit man nähen kann.

8. Beim nähen ist es auch sehr wichtig zu bügeln. Das Bügeln ist ein sehr wichtiges Werkzeug beim nähen. Dadurch sehen eure genähten Sachen oft viel besser aus.

Baumwolle

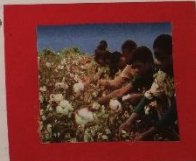


Menschen nutzen Baumwolle schon seit mehr als tausenden von Jahren. Seit dem Jahr 1400 wird Baumwolle auch in Deutschland verarbeitet. Das liegt daran, dass dieses Material gut zu verarbeiten und angenehm zu tragen ist. Baumwolle ist ein pflanzliches Naturmaterial.



Die unterschiedlich langen Fasern die wie Webkanten die Samenstängel der Baumwollpflanze umhüllen, werden zu Fäden verspinnend. Diese Fasern sind weich und sehr saugfähig - einer der besonderen Vorteile der Baumwolle. Je länger die Fasern sind, umso hochwertiger ist der fertige Stoff.

Je nach Art, Klima und Anbaumethode kann die Pflanze bis zu 2m groß werden. Baumwolle wird in 75 Ländern der Welt angebaut. Unter diesen Ländern sind: China, Indien, USA, Brasilien, Pakistan, Usbekistan, Australien.



Die verschiedenen Stoffarten

Stoffe bestehen aus verschiedenen Fasern, diese Fasern sind das Ausgangsmaterial für Garn und Gewebe, aus denen Kleidungsstücke hergestellt werden.

Es gibt viele verschiedene Stoffarten:

Die Naturfasern

Schon vor Tausenden von Jahren haben die Menschen begonnen, Pflanzenfasern zur Herstellung von Kleidung zu verwenden. Schon früher haben Menschen den Flach, krautige Pflanzen mit einer Höhe von 60 bis 100 cm, zu Schnitten und Stielen verarbeitet, um damit Tierhäute zusammenzunähen oder ihre Habseligkeiten auf Reisen zu Bündeln zu schnüren. Naturfasern sind z.B. Baumwolle, Hanf oder Leinen.



Die tierische Fasern



In der Jungsteinzeit begann die Verarbeitung von Schafswolle.

Schafhirten entdeckten im Winter v. Chr. die Wolle als idealen Rohstoff zur Herstellung von Garn und Gewebe, die sich zu Kleidungsstücken weiterverarbeiten ließen.

Tierische Fasern sind neben der Schafswolle, Kaschmir, Angora oder Seide.

Die Nähmaschine (Technischer Vorbübel)



Wie alle Maschinen hat auch die Nähmaschine eine längere Entwicklungszeit hinter sich. Früher gebrauchten die Menschen Gebiete zum Nähen. Später waren die Nadeln aus spitzen Knochen und Horn mit einem Ohr. Erst im 14. Jahrhundert gelang es, eine Nadel aus Eisen herzustellen. Sie war jahrhundertlang das wichtigste Werkzeug für die Herstellung von Kleidung.



Was das auch ein sehr wichtiges Werkzeug ist, ist die Schere. Scheren sind seit der Bronzezeit bekannt. Noch Ende der Bronzezeit wurden Scheren aber nur noch ausschließlich aus Eisen hergestellt.

Die erste Schere bestanden aus zwei Messerklingen, die am Ende miteinander verbunden waren, die man dann als Endgelenkschere bezeichnet.

Bis 1830 nähte man mit der Hand. Der Beruf des Schneiders war sehr geachtet und der Name eines guten Schneiders bedeutete der Gesellschaft Ehre. Ein geübter Schneider konnte 50 Stiche mit der Hand, in der Minute machen.

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts beschäftigte man sich damit, die Nähmaschinen durch eine Maschine zu bewegen.

Die ersten mechanischen Experimente zur Herstellung einer Nadel wurden von dem in England



lebenden Deutschen **Charles Frederick Wiesenthal** 1785 durchgeführt. Seine Idee war, die Handnähbewegung von einer Maschine anzuknüpfen zu lassen und dafür eine zwispitzige Nadel mit Ohr in der Mitte einzusetzen. Diese Nadelkonstruktion wurde später auch von **Joseph Maderspanger** und anderen benutzt. Sie findet auch heute noch in der Kleiderproduktion Verwendung.



* **Joseph Maderspanger** wurde am 6. Oktober 1798 als Sohn eines Schneidemetziers geboren. Er ließ sich nach einigen Jahren in Wien nieder, aber zuerst konnte er bei seinem Vater das Schneiderhandwerk. Danach wollte er eine Maschine bauen, die nähen konnte. Er hatte jedoch nicht genügend Geld um seine Erfindung durchzuführen und er starb ver-

armt am 2. Oktober 1850. Man kann sein Vorgehensmodell heute benutzen und es steht im Technischen Museum in Wien.

Alle eignen sich für individuelle Dinge.

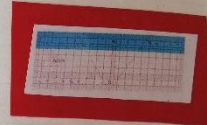
1. Das Maßband



Flexibles Band mit Maßbezeichnungen. Speziell um Körperm Maße zu nehmen.

2. Das Geodreieck + das Rechteck

Mit dem Geodreieck / Rechteck kannst du charakterisieren ob du Schnittmuster auch wirklich in einem 90° Winkel und somit gerade angezeichnet hast.



3. Das Lineal

Zum Feststellen des Fadenlaufes und zum Anzeichnen von Saumlinien, beim Nähen muss man immer sehr genau messen.

4. Die Schere (die Stoffschere)

Eine gute Stoffschere ist das A und O eines jeden Nähers. Dabei gibt es unterschiedliche Arten von Stoffscheren. Es gibt welche mit kleinen Zähnchen, die den Stoff etwas festhalten und welche ohne. Aber eines haben sie gemeinsam. Sie sind sehr scharf und mögenes nicht für andere Stoff verwendet zu werden.

Material

Das Garn

Baumwollgarn eignet sich am besten für Baumwollstoffe, Seidengarn für Seidenstoffe. Polyesterarten können für Naturfasern ebenso wie für Kunstfasern verwendet werden.

Die Nähseide

Seidungarn ist sehr fein, aber dennoch stabil. Für Wollstoffe und Seide ist es besonders geeignet.

Der Polyesterstoff

Der beliebteste Allzweckstoff. Er eignet sich besonders für Synthetika und Jersey, aber auch für alle anderen Stoffarten. Er ist elastischer und stabiler als andere Garne.

Das Baumwollgarn

Baumwollgarn wird mercerisiert* und bekommt dadurch zusätzlich Glanz und Stabilität. Es eignet sich für Handnähte ebenso wie für Maschinennähte.

*Behandlung um glänzende und stärkende Garne und Stoffe herzustellen.

13.

Skizze



Wie macht man eine Schachtel?

Material:

- 1x Wasserabweisender Stoff
- 1x Stoff aus Baumwolle für innen
- 1x Reißverschluss

1. Schritt

Zuerst braucht man 2 Stoffe, einen für außen der wasserabweisend ist und einen für innen der aus Baumwolle besteht.

2. Schritt

Danach braucht man eine Schablone aus Karton die man dann auf die 2 Stoffe legt.

Hinweis: Bei einem Stoff der z.B. Cupcakes hat braucht man 2 Schablonen sonst ist eine Seite der Schachtel umgedreht.

Hinweis: Diesen Stoff nennt man Einwegstoff.

Bei dem Stoff der innen ist braucht man keine 2 Schablonen, weil der Stoff kein Muster hat.



3. Schritt

Wenn ihr jetzt 2 Stoffe habt so wie ich, dann müsst ihr die beiden Stoffe zusammen nähen. So wie es auf dem Bild zu sehen ist.

Hinweis: Nachdem ihr das zusammen genäht habt könnt ihr die Stelle bügeln, damit sie flacher wird.



15.

4. Schritt

Jetzt müsst ihr den Reißverschluss an die 2 Stoffe nähen, dafür müsst ihr den angehängten Stoff umdrehen und den Reißverschluss unter die Öffnung des Stoffes legen. So wie es auf dem Foto gezeigt wird. Danach könnt ihr den Stoff mit Stecknadeln fixieren, um es an zu nähen.

Das Gleiche auf der anderen Seite.

Hinweis: Um den Reißverschluss an zunähen müsst ihr ganz nah am Rand des Reißverschlusses nähen und ihr braucht einen speziellen Nähnähtyp. (N4)

5. Schritt

Nun könnt ihr den 2. Stoff für innen annähen. Dafür müsst ihr 2 Stoffe aufeinander legen und dann müsst ihr den Stoff mit Stecknadeln fixieren. Jetzt müsst ihr die Stoffe umdrehen und dann sieht ihr die Naht mit der ihr den 1. Stoff zusammen genäht habt auf dieser Naht müsst ihr entlang nähen.

Auf der anderen Seite müsst ihr das Gleiche machen.



6. Schritt

Damit der Reißverschluss nicht klemmt müsst ihr den Stoff umdrehen und nahe entlang vom Reißverschluss nähen.

Hinweis: Damit der Stoff nicht rutscht müsst ihr ihn mit Stecknadeln fixieren.



7. Schritt

Als nächstes müsst ihr den Stoff umdrehen und jetzt müssen die Kanten des Stoffes zusammen genäht werden.

Aber ihr müsst eine Wendeschleife lassen, damit ihr den Stoff umdrehen könnt.

Wie macht man eine elastische Tasche für das Agenda?

Material:

- 1x Stoff 24x16cm
- 1x Vlieseline 24x16cm (ausbündelnder Stoff)
- 1x Reißverschluss 22cm
- 1x elastisches Band 22cm

1. Schritt

Jedes Material in die dazu gehörige Form schneiden.

2. Schritt

Jetzt müsst ihr die Vlieseline auf die falsche Seite des Stoffes legen und die 2 Stoffe auf die Gurtbörse legen. (*Maschine die den Kleber von der Vlieseline löst)



3. Schritt

Den Reißverschluss nähen, auf den beiden Seiten des Stoffes.

Hinweis: Ihr müsst den Nähnähtyp Nr. 4 benutzen um den Reißverschluss anzunähen.



4. Schritt

Markiert die Mitte des Stoffes auf beiden Seiten mit Karben.

Sticht nun den Reißverschluss in die Mitte der Öffnung.

Hinweis: Die Karben müssen max. 0,5cm groß sein, sonst wird die Öffnung zu groß.

19

5. Schritt

Das elastische Band kommt nun mittig und dann müsst ihr es mit Stecknadeln fixieren.

Näh die beiden Enden der Schachtel auf das elastische Band und den Reißverschluss.

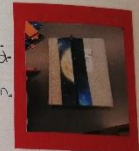
Hinweis: Ihr müsst dem Platz lassen.



6. Schritt

Die beiden Enden jetzt in die Klett-Öffnung legen. Packt jetzt die Fadenenden mit einer großen Kugel durch die Naht.

Zum Schluss die Schachtel umdrehen und bügeln. Jetzt seid ihr fertig.



Wie macht man eine Bobymütze?

Material:
2x Pelka Dot Stoff
2x blauer Stoff

1. Schritt
Die Stoffe in die dazu gehörige Form schneiden.

2. Schritt
Jetzt misst ihr die 4 Stoffe, also 2x Pelka Dot Stoff und 2x blauer Stoff, aufeinander legen. (die gute Seite nach innen.)
Den oberen Rand* von den zwei Stoffen misst ihr nun zurechten, (Zange)
legt den Stoff flach hin und bügelt jetzt das vorherige Genähte auf.



3. Schritt
Leg den Pelka Dot Stoff mit der rechten Seite nach innen und auch übereinander.
Nun mit Stecknadeln fest stecken.
Die beiden offenen Zangen müssen gut ausgerichtet werden.

4. Schritt
Das selbe misst ihr auch für den blauen Stoff machen.
Hinweis: Vergesst aber nicht eine Wendeöffnung frei zu lassen, um den Stoff danach umzukehren.



Skizze



Upcycling Wie macht man einen Scrunchie?

Material:
1x Haargummi
1x Stoff 40x10cm

Falls ihr zu Stoffreste übrig habt, oder alte Kleidungsstücke, dann ist das ein hilfreicher Trick.

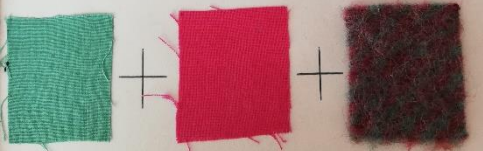
1. Schritt
Den Stoff in die dazu gehörige Form schneiden.

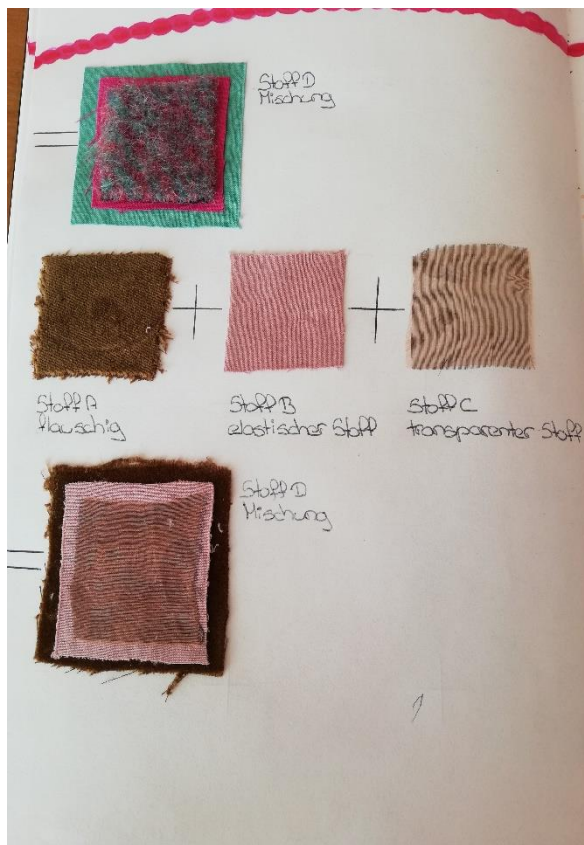
2. Schritt
Jetzt misst ihr den Stoff um das Haargummi herumwickeln, mit der rechten Seite nach innen.

3. Schritt
Sticht es mit Stecknadeln fest und mit dem Platz rundherum nähen.



4. Schritt
Den Scrunchie umdrehen und die Wendeöffnung mit dem unsichtbaren Stich mit der Hand verschließen.





Quellen

1. Regeln: Meine Information stammt aus dem Nähunterricht.
2. Baumwolle: Fachwissen Bekleidung von der Europa Lehrmittel, Autoren: Horstbein, Gierke, Elke Ganser, Marianne Hornbarger, Renate Kuppe, Werner Pong, M. Pöhlke, 2017.
3. Die verschiedenen Stoffarten: Textilkunde: Alles rund um Fasern und Stoffe! <https://www.biotex.de/textilkunde-alles-rund-um-fasern-und-stoffe/>, 2018.
4. Die Nähmaschine (Technische Vorläufer): Wikipedia, Nähmaschine: Technische Vorläufer, https://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%A4hmaschine#/media:Nutzmann_Noss-Beltingstadt_20.01.2020.
5. Die Nähmaschine (Technische Vorläufer): Die Endgelenkschere: Wikipedia, Schere, https://de.wikipedia.org/wiki/Schere#/media:Zinnmann_15.01.2020.
6. Die Nähmaschine (Technische Vorläufer): Joseph Madersperger: Biographien im Austria-Forum, https://austria-forum.org/af/Biographien/Madersperger_-_Joseph,_J._Salzburger,_Schneider_1.
7. Die industrielle Revolution/Herstellung: Die Geschichte der Nähmaschine - Wie hat sich das Nähen entwickelt? Die industrielle Herstellung: Petroni Torja, 2018.
8. Werkzeuge und Hilfsmittel beim Nähen: Schere: Nähzubehör: Das braucht du als Näherin, SEW SIMPLE, <https://sewsimple.de/grundausr%C3%A4tung-zum-n%C3%A4hen/>, Autorin: Sabine, 14.01.2020.
9. Material: *
10. Wie macht man eine Schachtel? + Skizze: * Meine Information stammt aus dem Nähunterricht.
11. Wie macht man eine elastische Tasche für das Agenda? + Skizze: *
12. Wie macht man eine Polymethacrylate? + Skizze: *
13. Wie macht man einen Strichstich? + Skizze: Ich habe das selbst gemacht.

12. Welche Stoffarten passen zusammen? Ich habe das selbst gemacht.



